

Übersicht über klimarelevante Ausgaben im Ludwigsburger Haushalt 2024

Ziel der Aufstellung

Von vielen Seiten, wie beispielsweise Politik, Klimaschutzinitiativen, Verbände usw. besteht der Wunsch nachvollziehen zu können, wie viele Finanzmittel mit Klimaschutzbezug die eigene Stadt zur Umsetzung von Maßnahmen in ihren Haushalten berücksichtigen.

Hierfür gibt es weder auf Landes- noch auf Bundesebene bislang einheitliche Vorgaben zur Ausweisung solcher Mittel. Aus diesem Grund beschäftigen sich seit einiger Zeit unterschiedliche Kommunen mit dieser Thematik. Im Austausch untereinander wurde festgestellt, dass es bei der Systematik zur Ausweisung der Mittel kein richtig oder falsch gibt. Wichtig ist jedoch, transparent und nachvollziehbar aufzuzeigen, welche Mittel mit Bezug zu klimarelevanten Maßnahmen mit einbezogen werden und welche nicht.

Anhand dieser, von nun an jährlich im Zuge der Haushaltsplanung zur Verfügung gestellten Übersicht, wird diesem Umstand Rechnung getragen. Es kann nachvollzogen werden, wie viele Haushaltsmittel mit Bezug zu klimarelevanten Maßnahmen die Stadt Ludwigsburg zur Verfügung stellt, in welchen Bereichen diese veranschlagt sind und wie sich diese über die Jahre entwickeln.

Wichtig ist festzuhalten, dass die Übersicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sie ist Versuch, systematisch aufzuzeigen welche Mittel im städtischen Haushalt mit Klimarelevanz eingeplant sind. Bewusst wurden dabei lediglich die aus Sicht der Stadtverwaltung wesentlichsten Fachbereiche und Maßnahmen mit einbezogen.

Herausforderung und Systematik

Die Haushaltsmittel mit Klimarelevanz lassen sich nicht einfach und unkompliziert auflisten und aus dem Haushaltsplan herauslesen. Hierfür ist die gesamte Thematik zu komplex und teilweise nicht eindeutig.

Hier einige Beispiele: So stellt der Bau eines Radweges eine Maßnahme zum Klimaschutz dar, da mehr Menschen auf Fahrrädern die THG-Emissionen im Stadtgebiet senken. Gleichzeitig entstehen beim Bau der Straße Treibhausgas-Emissionen und ein Radweg bedient auch das Grundbedürfnis nach Mobilität, unabhängig vom Klimaschutz. Welcher Anteil der Kosten zum Bau eines Fahrradweges fließen nun in die Auflistung ein? Das gleiche gilt für Maßnahmen in anderen Bereichen, wie dem Hochbau. Wenn eine Schule nach Passivhausstandard gebaut wird, fließen die Baukosten dann vollständig in die Liste ein? Wenn im Stadtgebiet neue Bäume gepflanzt werden, dann binden diese CO₂. Diese Wirkung ist aber so gering, dass sie keinen wirklichen positiven Effekt auf die Ludwigsburger Klimabilanz haben. Im Vordergrund steht bei der Maßnahme die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, denn Bäume spenden an heißen Tagen wichtigen Schatten.

Da eine eindeutige Abgrenzung von Mitteln, die ausschließlich der THG-Minderung dienen, nicht ohne erheblichen Aufwand ermittelt werden können und dies auch nicht als ausschlaggebend im Hinblick auf die Einschätzung „wie viel investiert eine Kommune in Klimaschutz“ erachtet wird, wird folgende Systematik zur Ausweisung der Mittel zugrunde gelegt:

- Es werden sowohl Mittel mit aufgenommen, die explizit dem Schutz des Klimas dienen (z.B. Ausbau städtische PV-Anlagen) als auch Mittel, die eher als Nebeneffekt einen guten Einfluss auf das Klima (z.B. Kosten für einen höheren Energiestandard bei einem Gebäude) haben.

Dabei handelt es sich um:

- Finanzielle Mittel, die im städtischen Haushalt eingeplant sind
- investive und konsumtive Mittel
- um Planansätze, nicht um tatsächliche Ausgaben
- Anteile und Schätzwerte, da genaue Kosten nur in wenigen Fällen ermittelt werden können

Aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der jeweiligen Klimarelevanz werden drei Kategorien gebildet. Diese sind:

1. Mittel zum **Klimaschutz**:
Maßnahmen die direkt zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen. Unter diese Kategorie fallen Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept enthalten sind oder Fachkonzepten enthalten sind und in erster Linie einen Beitrag zum Klimaschutz beitragen.
2. Mittel für andere **klimarelevante Themen**:
Maßnahmen bei denen der Fokus nicht explizit auf der Reduktion von THG-Emissionen liegt wie z.B. Biodiversität, Klimaanpassung, Bodenschutz etc.
3. Mittel für **Stellen mit Klimarelevanz**:
Stellen, die in ihrem Aufgabenprofil sich damit beschäftigen, die Maßnahmen aus Kategorien 1 und 2 umzusetzen.

**1) Mittel zum Klimaschutz**

Fachbereich	Bezeichnung	Erläuterung	Summe
R05 KuE	Förderprogramm KlimaBonus	Städtisches Förderprogramm für private Haushalte, das dazu dient THG Emissionen einzusparen.	500.000,00 €
R05 KuE	Ausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Klimaneutralitätskonzeptes	Ausgaben für energetische Quartierskonzepte und das energetische Sanierungsmanagement in den Quartieren Eglosheim-West, Stadionquartier, südliche Weststadt, Oßweil, Mittel für weitere Quartierskonzepte, Ausgaben im Rahmen der Wärmeplanung, Ausgaben im Zusammenhang mit dem Wettbewerb "Auf dem Weg zur Klimaneutralität" des Landes Baden-Württemberg, Ausgaben für Bildungsprojekt wie "Ludwigsburger Energiesparprojekt an Schulen", Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen, Kommunikations-/ Sensibilisierungs-/ Beratungs- und Informationsmaßnahmen wie z.B. die Nachhaltigkeitstage, Ludwigsburg bringt's mit, Solaroffensive	1.130.260,00 €
65	Ausbauprogramm PV-Anlagen	Programm zur Nutzung des PV-Potenzials auf städtischen Dachflächen zur CO2-Minderung (Klimaschutzziele) als auch zur Entlastung des konsumtiven Haushalts (Reduzierung von Betriebskosten).	1.000.000,00 €
65	Strategische Gebäudesanierung	Programm, zum Anschub von Sanierungsprojekten zur Erreichung der städtischen Klimaschutzziele (Klimaneutralität)	1.000.000,00 €
63	Stadtticket	Beitrag zur Attraktivierung der Nutzung des ÖPNV	946.000,00 €
63	(extern beauftragte) Planungen für Radwege, Parkraumkonzepte, ...	Schaffung der notwendigen Infrastruktur/Rahmenbedingungen zur Nutzung klimaneutraler Verkehrsmittel und Mobilitätsalternativen	206.000,00 €
63	Fahrradverleihsysteme	Unmittelbare Zurverfügungstellung von Mobilitätsalternativen (Fahrräder, Pedelecs, Lastenräder)	108.000,00 €
63	Div. Projekte aus dem Förderprogramm "Saubere Luft"	Errichtung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im halböffentlichen und privaten Raum, Digitales Parkraummanagement, digitale Anzeigetafeln zur Park- und Verkehrslenkung, Priorisierung des ÖPNV	933.000,00 €



67	Waldäcker III, Fuß-, Radwegachse	Beitrag zu Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	80.000,00 €
67	Mobi-Hub Eglosheim	Beitrag zu Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	44.000,00 €
67	RS8 - Friedrich-Ebert-Straße	Beitrag zu Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	130.000,00 €
Summe Kategorie 1			6.077.260,00 €

2) Mittel für andere klimarelevante Themen, bei denen der Fokus nicht explizit auf der Reduktion von THG-Emissionen liegt wie z.B. Biodiversität, Klimaanpassung, Bodenschutz etc.

Fachbereich	Bezeichnung	Erläuterung	Summe
R05 KuE	Ausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes	Mittel für z.B. einen Hitzeaktionstag, Veröffentlichungen, Aufbau einer Starkregengefahrenkartierung	60.900,00 €
63	Zuweisung Buskonzept südöstliches Kreisgebiet	Beitrag zur Attraktivierung der Nutzung des ÖPNV	1.000,00 €
63	Zuweisung Nachtbusnetz Landkreis LB	Beitrag zur Attraktivierung der Nutzung des ÖPNV	25.000,00 €
63	Kostenloser ÖPNV/ Taktverdichtung Bus an 2 verkaufsoffenen Sonntagen	Beitrag zur Attraktivierung der Nutzung des ÖPNV, insbesondere an besonders frequentierten und damit auch besonders belasteten Tagen	40.000,00 €
63	Veranstaltungen bzgl. Radwege, Stadtbahn, Parkraumbewirtschaftung	Essenziell für den Erfolg der Verkehrswende ist -neben infrastrukturellen Maßnahmen- die Verortung „in den Köpfen“ der Menschen. Dies erfordert eine umfassende und frühzeitige Kommunikation. Auch müssen die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an beteiligt werden, um so Transparenz und Akzeptanz zu schaffen	5.000,00 €



63	Veranstaltungen im Bereich Nachhaltige Mobilität, E-Mobilität, Datenmanagement	Essenziell für den Erfolg der Verkehrswende ist -neben infrastrukturellen Maßnahmen- die Verortung „in den Köpfen“ der Menschen. Dies erfordert eine umfassende und frühzeitige Kommunikation. Auch müssen die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an beteiligt werden, um so Transparenz und Akzeptanz zu schaffen	38.000,00 €
63	Zuschuss Zweckverband Stadtbahn konsumtiv	Beitrag zur Schaffung einer weiteren Mobilitätsalternative	143.000,00 €
63	Zuschuss Zweckverband Stadtbahn investiv	Beitrag zur Schaffung einer weiteren Mobilitätsalternative	258.000,00 €
65	Neubau Fuchshofschule	<p>Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO₂-Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Holzbauweise- Holz-Beton-Hybrid-Bauweise- Recyclingbeton- CO₂-armer Zement- Photovoltaik- Erneuerbare Wärmeversorgung- extensives Bauwerksbegrünung <p>Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)</p> <p>Einsparung bzw. Reduzierung der Umweltfolgekosten am Projekt "Fuchshofschule" (ca. 6.800 t CO₂-Einsparungen durch eine nachhaltige Konstruktion und durch einen effizienten Gebäudebetrieb mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien, Betrachtungszeitraum 50 Jahre, Annahme Umweltfolgekosten gemäß Umweltbundesamt: 200 €/t) ->Einsparungen von 1.360.000,00 €</p>	30.000,00 €



65	Neubau Bildungszentrum West	<p>Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO₂-Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Holzbauweise- Holz-Beton-Hybrid-Bauweise- Recyclingbeton- CO₂-armer Zement- Photovoltaik- Erneuerbare Wärmeversorgung- extensives Bauwerksbegrünung <p>Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)</p> <p>Einsparung bzw. Reduzierung der Umweltfolgekosten am Projekt "Bildungszentrum West" (ca. 10.000 t CO₂-Einsparungen durch eine nachhaltige Konstruktion und durch einen klimaneutralen Gebäudebetrieb mit EE mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien, Betrachtungszeitraum: 50 Jahre, Annahme Umweltfolgekosten gemäß Umweltbundesamt: 200 €/t) ->Einsparungen von 2.000.000 €</p>	1.467.000,00 €
65	Neubau Oststadthalle	<p>Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO₂-Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Holzbauweise- Holz-Beton-Hybrid-Bauweise- Recyclingbeton- CO₂-armer Zement- Photovoltaik	400.000,00 €



		<ul style="list-style-type: none">- Erneuerbare Wärmeversorgung- extensives Bauwerksbegrünung <p>Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)</p>	
65	Neubau KiTa Oßweil	<p>Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO₂-Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Holzbauweise- Holz-Beton-Hybrid-Bauweise- Recyclingbeton- CO₂-armer Zement- Photovoltaik- Erneuerbare Wärmeversorgung- extensives Bauwerksbegrünung <p>Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)</p>	100.000,00 €
65	Neubau Kita Schlösslesfeld Bühlerstraße	<p>Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO₂-Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Holzbauweise- Holz-Beton-Hybrid-Bauweise- Recyclingbeton- CO₂-armer Zement- Photovoltaik- Erneuerbare Wärmeversorgung- extensives Bauwerksbegrünung	50.000,00 €



		Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)	
65	Erweiterungsbau Schubartschule	Alle Hochbaumaßnahmen berücksichtigen Aspekte des nachhaltigen Bauens, um im Sinne des Ziels der Klimaneutralität bis 2035 CO ₂ -Emissionen und Umweltfolgekosten zu reduzieren, z.B. durch den Einsatz anderer Materialien und technischen Anlagen am Bau, wie z.B.: - Holzbauweise - Holz-Beton-Hybrid-Bauweise - Recyclingbeton - CO ₂ -armer Zement - Photovoltaik - Erneuerbare Wärmeversorgung - extensives Bauwerksbegrünung Etwa 10 % der im Haushalt eingestellten Baukosten sind klimarelevant (Hinweis: keine Mehrkosten gegenüber konventioneller Bauweise)	50.000,00 €
67	Förderprogramme Agrar, Natur- und Umweltschutz	Städtisches Förderprogramm für Private: Indirekte Klimawirksamkeit durch den Schutz von Boden; Baumpflanzungen; Anlagen von Hecken, Grünstreifen; Entsiegelung und Begrünung; Fassaden-/Dachbegrünung; Einbau von Zisternen	105.000,00 €
67	Förderprogramm Erhalt von ortsbildprägenden Bäumen	Städtisches Förderprogramm für Private: Indirekte Klimawirksamkeit durch die Verlängerung der Lebensdauer von Bäumen (Kohlenstoffspeicher, Verschattung und Luftreinhaltung)	60.000,00 €
67	Baumstandorte	Verbesserung, Sanierung Baumquartiere (Alt- und Jungbäume)	50.000,00 €
67	Baumstandorte	Erhöhte Gießkosten bei Jungbäumen; Altbäume Bedarfsbewässerungen	15.000,00 €
67	Verkehrsinselfen, Verkehrsteiler, Freiflächen	Entsiegelungsmaßnahmen	15.000,00 €
67	Erschließung Wohngebiet Fuchshof	Planung "Blau-Grüner Infrastruktur", Schaffung Wohnraum mit verkehrsreduziertem Ansatz, Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger	470.000,00 €



		Mobilität (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	
67	Verkehrstechnik	Steuerung des Verkehrs zugunsten nachhaltiger Mobilität bspw. Parkscheinautomaten, Maßnahmen Lärmaktionsplan, ÖPNV Beschleunigung, Programmierung Lichtsignalanlagen (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	55.000,00 €
67	Arsenalplatz	Entsiegelung von 2.500 m ² ; Pflanzung von 41 Bäumen (neu) Erhalt von 23 Bestandsbäumen; Verpflanzung von 5 Bäumen vor Ort; (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 20% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	300.000,00 €
67	Umnutzung Ehrenhof	Entsiegelung von 500m ² Fläche; Verbesserung von Baumstandorten (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 20% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	40.000,00 €
67	Div. Maßnahmen in Bau- Park und Grünflächen	Entsiegelungsmaßnahmen/ Baumpflanzungen bei Kleinmaßnahmen	20.000,00 €
67	Kindergarten, Programm mit FB 48	Sonnenschutzmaßnahmen - bauliche Maßnahmen (Sonnensegel, Sonnenschirme) Durchschnitt/Jahr	20.000,00 €
67	Schulen, Programm mit FB 48	Sonnenschutzmaßnahmen - bauliche Maßnahmen (Sonnensegel, Sonnenschirme) Durchschnitt/Jahr	20.000,00 €
67	Kinderspielplätze, Programm	Sonnenschutzmaßnahmen - bauliche Maßnahmen (Sonnensegel, Sonnenschirme) und Spielgeräte mit Wassernutzung; Durchschnitt/Jahr	25.000,00 €
67	Ausbau Verkehrsgrün bei Umbaumaßnahmen Bushaltestellen	Schaffung neuer Grünbereiche (Wasserversickerung, -Verdunstung, insektenfreundliche & pflegearme Bepflanzungen)	20.000,00 €
67	Erhalt der Weinbergsteillagen	Indirekte Klimawirksamkeit durch den Schutz von Boden; Schaffung neuer Grünbereiche, Schutz von Boden und dessen Neubildung; (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 10% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	9.000,00 €
67	Grüner Ring Abschnitt Kita-Takatuka	Beitrag zu Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs; Schaffung von Grünbereichen, Schutz von Boden und dessen Neubildung; (Ansatz	38.000,00 €



		Klimaanteil: jährlich ca. 20% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	
67	Waldäcker III, Grüner Ring	Schaffung neuer Grünbereiche; Wasserversickerung, -Verdunstung, insektenfreundliche & pflegearme Bepflanzungen (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 20% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	140.000,00 €
67	Grünzug Riedgaben	Schaffung neuer Grünbereiche, Schutz von Boden und dessen Neubildung; (Ansatz Klimaanteil: jährlich ca. 20% der gemäß HH-Anmeldung geplanten Investitionen)	28.000,00 €
23	Klimaangepasste und Generationengerechte Bewirtschaftung des Waldes	Umstellung auf klimaangepasste, trockenheitsresistente Bäume	30.000,00 €
23	Mitgliedsbeitrag Forstkammer	Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Waldeigentümer	170,00 €
23	PEFC-Zertifikat	Produkte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und nachhaltiger Waldbewirtschaftung	400,00 €
23	Forstverwaltungskostenbeitrag und Revierdienst	fachkompetente Ausführung gewünschter Maßnahmen	9.000,00 €
23	Grundstücksunterhaltung - Waldarbeiten, Verkehrssicherungsarbeiten Hangwälder	Jungbestandspflege, Platz für stabile Entwicklung schaffen, Totholzkonzept	30.000,00 €
23	Begutachtung der Hangwälder zur Erhaltung	Fachkompetente Unterstützung durch Gutachter	5.000,00 €
Summe Kategorie 2			4.172.470,00 €

3) Mittel für Stellen, die in der Stellenbeschreibung explizit den Aspekt Klimaschutz beinhalten

Fachbereich	Bezeichnung	Erläuterung	Stellenanteile
R05 KuE	Team Klima und Energie im Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales	Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen des integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes sowie des Klimaanpassungskonzeptes. Die vielfältigen Maßnahmen und Aufgaben sind auf der städtischen Homepage unter Klima und Energie zu finden. Hierzu gehören beispielsweise Maßnahmen wie	11,1



		der Klimabonus, das energetische Sanierungsmanagement, die Nachhaltigkeitstage oder auch Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels.	
65	Team Energiemanagement	Umsetzung und Betreuung des städtischen Energiemanagements; Förderantrag Vorreiter-Kommune des Landes Baden-Württemberg Auf dem Weg zur Klimaneutralität	5
63	Fachkraft E-Mobilität	Entwicklung und Umsetzung einer Elektromobilitätsstrategie für LB, Beratung und Koordination, Landesförderung 50%	1
63	Fachkraft für Mobilitätsdaten zu den Themen Fahrzeug-Sharing, Parkraum und Mobilitätssteuerung	Entwicklung und Umsetzung kommunaler Projekte mit dem Schwerpunkt, Mobilitätsdaten im Sinne einer nachhaltigen Mobilität zu nutzen, Landesförderung 50%	1
63	Beauftragte Mobilitätsmanagement und CarSharing	Etablierung und Betreuung eines betrieblichen und überbetrieblichen Mobilitätsmanagements, Etablierung und Betreuung eines CarSharing-Angebots	0,72
23	Stellenanteil Wald & Forst Team Grundstücksverwaltung	Entwicklung von Strategien in Bezug auf Klimaschutz- und Klimaanpassungserfordernisse des kommunalen Waldes, nachhaltige Waldbewirtschaftung	0,15
Summe Kategorie 3			18,97